



DAS THEMA „WENDE“ ALS THEMA DES DU?

Manja Präkels: „Als ich mit Hitler
Schnapskirschen aß“

Geschichte und Geschichte(n)

Aufgabe:

Erläutern Sie die Aussage und nehmen Sie zu dem Gesagten Stellung.

„Das Gedächtnis ist ein ‚Geschichtenerzähler‘.“

Autobiografisches im Roman

Manja Präkels im Gespräch mit Andrea Gerke im Januar 2018

Gerke: Man weiß ja jetzt spätestens durch diese Auseinandersetzung mit Moritz von Uslar [<http://www.zeit.de/2017/52/kritikdeutschboden-moritz-von-uslar-spiegel-replik>], dass das auch viel mit Ihrem Leben zu tun hat. Wie eng ist denn das an dem, was Sie tatsächlich erlebt haben?

Präkels: Das ist schwer zu sagen, so fifty-fifty. Sehr viel schöpft tatsächlich aus meinem Erleben, aus dem, was mir geschehen ist und anderen Leuten, mit denen ich aufgewachsen bin. Aber über die Jahre haben sich zum Glück die Figuren auch verselbstständigt, und die Geschichte hat auch andere Wege genommen, als ich sie anfangs vermutet hätte.

Autobiografisches im Roman

Gerk: Sie hätten ja eigentlich auch ein Sachbuch darüber schreiben können. Vom Stoff her wäre das ja ganz aktuell. Was kann der Roman oder was konnte der, während Sie den Stoff, ihr Leben dann noch mal angeguckt haben, was so ein Sachbuch nicht gekonnt hätte?

Präkels: Ich finde es sehr befreiend, in die Kunst zu gehen in dem Moment. Ich habe ja auch viele Jahre als Journalistin gearbeitet und einfach gemerkt, dass es da einfach Grenzen gibt, also an Sagbarkeiten oder dass es auch in dem Faktischen allein zu wenig zeigbar ist. Ich wollte einfach auch Gefühle, Atmosphären, Figuren zeichnen. Und da bin sehr froh über die Form.

Leseindruck



Leseindruck



Roman im Deutschunterricht?

1. Beschreiben Sie zunächst Ihre Erinnerungen an die DDR und die Wendezeit. Verdeutlichen Sie dabei auch, ob es sich bei diesen um eigene, übermittelte oder vermittelte Erinnerungen handelt.
2. Tauschen Sie sich weiterführend über Ihre Unterrichtserfahrungen zum Thema „Wende“ aus, indem Sie sich erinnern, in welchen Fächern und mit welchen Schwerpunkten Sie sich mit dem Thema „Wende“ beschäftigt haben.
3. Sammeln Sie in Ihrer Gruppe Pro- und Kontraargumente bezüglich der Frage, inwiefern das Thema „Wende“ auch Thema des Deutschunterrichts sein sollte. (Gibt es einen Mehrwert von fiktionalen Texten?) Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen anhand Manja Präkels Roman, indem Sie sich über Argumente für oder gegen den Einsatz austauschen bzw. zu den Argumenten der Spezialisten Stellung beziehen.
4. Bereiten Sie alle Ergebnisse für eine Präsentation auf. Nehmen Sie dabei notwendige Verallgemeinerungen vor.

Literarisches und historisches Lernen

„Bei dieser Erinnerungsarbeit geht es nicht nur um die Auseinandersetzung mit Fakten, sondern auch um Perspektivübernahme und Empathie. Indem sie die Erfahrungen vergangener Zeiten aus der Perspektive lebendiger Menschen darstellt, indem sie Nähe zur subjektiven Lebenswelt herstellt, ist literarische Erinnerung – im Sinne eines weiten Literaturbegriffs – der puren Dokumentation historischen Wissens vielleicht nicht ‚überlegen‘; sie ergänzt sie jedoch auf spezifische Weise, ist durch sie nicht einfach ‚ersetzbar‘. (Clemens Kammler)

Literaturtipps

- Praxis Deutsch 259: Historisches Lernen (September 2016)
- <https://zeitenwende-lernportal.de/materialsammlung/>